



Ralph Brinkhaus

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 73910

Fax 030 227 – 76910

E-Mail: ralph.brinkhaus@bundestag.de

Ralph Brinkhaus und Dr. Ute Müller begrüßen Gesetz zur Verbesserung bei der Krebsfrüherkennung und Versorgung von Erkrankten

„Mit der Verabschiedung des von der Bundesregierung eingebrachten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krebsfrüherkennungs- und -registergesetzes beschließen wir im Deutschen Bundestag eine wegweisende Strukturverbesserung bei der Krebsfrüherkennung und der Qualität und Effizienz in der onkologischen Versorgung,“ so der Gütersloher Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus.

Mit der Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung und dem flächendeckenden Ausbau von klinischen Krebsregistern werden nun zentrale Bereiche des Nationalen Krebsplans aufgegriffen. Der Nationale Krebsplan wurde initiiert, um die Krebsfrüherkennung, die onkologischen Versorgungsstrukturen, die Orientierung am Patienten und die Qualitätssicherung zu verbessern.

Die Haller Ärztin und Vorsitzende des gesundheitspolitischen Arbeitskreises der CDU im Kreis Gütersloh Dr. Ute Müller betont: „Die Krebsregister bieten umfangreiches Datenmaterial, um typische Muster bösartiger Erkrankungen zu erkennen. Dies führt zur Verbesserung der Früherkennung, zu punktgenauen und damit besser verträglichen Behandlungen und zu höheren Heilungsraten.“

„Wir stehen trotz der erheblichen Fortschritte bei der Vorsorge und Behandlung von Krebserkrankungen gerade im Hinblick auf die demografische Entwicklung vor wachsenden Herausforderungen bei der Bekämpfung dieser Erkrankung. Das Risiko, an Krebs zu erkranken, nimmt mit höherem Alter zu und das betrifft uns alle, auch im Kreis Gütersloh. Nicht nur die Früherkennung bekommt dadurch eine noch größere Bedeutung sondern auch die Behandlung“, betont Brinkhaus. „Bösartige Erkrankungen, rechtzeitig erkannt, sind immer häufiger heilbar,“ ergänzt Ute Müller. „In der Früherkennung werden häufig schon Krebsvorstufen erkannt und erfolgreich behandelt. Dies ist zum Beispiel für junge Erwachsene mit Kinderwunsch von weitreichender Bedeutung.“

Ralph Brinkhaus begrüßt es daher, dass bei allem Schrecken, den eine Krebserkrankung immer noch für jeden bedeutet, nun eine weitere Strukturverbesserung auf den Weg gebracht wurde, die sowohl in der Vorsorge als auch bei den Betroffenen und ihren Familien gemeinsam mit ihren Ärzten und Kliniken Verbesserungen bringen wird.

Durch das Register können Erfahrungen und Informationen bei Früherkennungsuntersuchungen und Behandlung von Krebs besser



Ralph Brinkhaus
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 73910
Fax 030 227 – 76910

E-Mail: ralph.brinkhaus@bundestag.de

ausgewertet und allen zur Verfügung gestellt werden. „Dies bedeutet nicht nur eine Qualitätsverbesserung für alle, wenn wir aus Erfahrungen, die in Bayern gemacht wurden auch im Kreis Gütersloh profitieren können, sondern kann Leben retten und Leiden vermindern,“ so der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus.

Pressemitteilung